



Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 26. September 2019 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätinnen und Bezirksräte nachstehende

Resolution

betreffend

Parkraumbewirtschaftung

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich für das bestehende Modell der Parkraumbewirtschaftung mit flächendeckenden Kurzparkzonen und dem Parkpickerl für AnwohnerInnen nach Bezirksgrenzen aus und spricht sich für Neuerungen aus, die zur einer Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs innerhalb des Wiener Stadtgebiets führen würden.

Begründung

Das bestehende Modell der Parkraumbewirtschaftung ist ein Pfeiler der Wiener Verkehrsplanung, die sich durch eine Verbesserung der Parkraumsituation für die Wohnbevölkerung, eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in den bewirtschafteten Gebieten, einen hohen Anteil des Umweltverbundes am Verkehrsaufkommen, eine höhere Verkehrssicherheit für FußgängerInnen durch Reduzierung des illegalen Parken sowie eine Verbesserung der Nutzung des Straßenraums für alle VerkehrsteilnehmerInnen auszeichnet. Gerade auf der Wieden hat die Parkraumbewirtschaftung zu einer massiven Verbesserung der Wohnqualität und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum geführt.

Die momentan im Gespräch befindlichen Modelle einer Parkraumbewirtschaftung, in der FahrzeuglenkerInnen neben ihrem Wohngebiet zusätzliche Parkorte außerhalb ihres Wohngebiets nach Belieben definieren können, würden notwendigerweise zu einer Unterminierung der Erfolge der Parkraumbewirtschaftung führen. Der motorisierte Individualverkehr würde schlagartig massiv zunehmen. Für einen innerstädtischen Bezirk wie die Wieden, der sich durch viele Arbeitsplätze, hochwertige Gesundheitseinrichtungen, attraktive Geschäftslokale und eine lebhafte Lokalszene auszeichnet, ist in diesem Fall von einer Verkehrslawine auszugehen. Zudem würden die Investitionen des Bezirks in die Schaffung und Ausweitung von AnwohnerInnenparkzonen mit einem Schlag zunichte gemacht werden. AnwohnerInnen würden berechtigterweise fragen, weshalb sie weiterhin Kosten für ein



Bezirksorganisation Wieden

Parkpickerl (Ausnahmegenehmigung von der flächendeckenden Kurzparkzone) zu tragen haben, das zu einer Verkehrszunahme anstelle einer Verkehrsabnahme beiträgt.

Es ist daher die Ankündigung von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig sehr zu begrüßen, dass jedwede Änderung und Anpassung des bestehenden Modells der Parkraumbewirtschaftung jedenfalls mit den betroffenen Bezirken abgestimmt werden soll.